

**NIEDERSCHRIFT**  
**der 88. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am**  
**19.05.2014**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste  
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:50 Uhr

**Bestätigte Tagesordnung**

- |       |  |          |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung |          |
| TOP 2 | Feststellung der Niederschrift   |          |
| TOP 3 | Information Neugestaltung Marktplatz   |          |
| TOP 4 | Variantenuntersuchung Promenade  | 070/2014 |
| TOP 5 | Beantwortung von Anfragen  |          |
| TOP 6 | Mitteilungen und Anfragen  |          |

**Nichtöffentlicher Teil**

- |       |  |          |
|-------|--|----------|
| TOP 7 | Zuschlagserteilung Gebäudesanierung Markt 3 - Rohbauarbeiten | 069/2014 |
| TOP 8 | Mitteilungen und Anfragen                                    |          |

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses Herr Günther eröffnet die Beratung. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 12 Stadträte anwesend. Damit besteht Beschlussfähigkeit. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**2. Feststellung der Niederschrift**

Die Niederschrift vom 5. 5. 2014 wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

**3. Information Neugestaltung Marktplatz**

(Ab jetzt Herr Dreyhaupt anwesend = 13 stimmberechtigte Mitglieder)

Der Ausschuss verständigt sich darauf, dass der von Herrn Hofmeister/Herrn Klitzschmüller nach der Ladungsfrist eingegangene und als Tischvorlage vorgelegte Beschlussvorschlag zur heutigen Sitzung nicht abgestimmt wird.

Herr Bischoff informiert nochmals ausführlich über die Planung von 2004. Den Stadträten liegt die Präsentation schriftlich vor. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass die Kosten einer neuen Planung die avisierten Kürzungen im technischen Bereich übersteigen werden. Insofern seien letztendlich keine Einsparungen zu verzeichnen. Alle Detailplanungen seien erstellt, bezahlt und genehmigt. Der technische Bereich (Unterflurgerätschaften) sei absolut notwendig für eine moderne Platzgestaltung, die den Anforderungen der nächsten 50 Jahre gerecht werden müsse. Kürzungen seien hier nicht möglich.

In der Diskussion wird u.a.

- auf den gefassten Beschluss im Jahr 2013 verwiesen, der die Planung aus 2004 bereits ablehne,
- erklärt, dass es nicht um partielle Einsparungen gehe sondern um eine neue Gestaltungsvariante als Alternativentwurf für eine Entscheidung
- die Wichtigkeit einer vernünftigen Gestaltung des Marktes als Mittelpunkt der barocken Weißenfelder Innenstadt hervorgehoben,
- die Möglichkeit eines Bürgerentscheides ins Spiel gebracht bzw. eine Information im Amtsblatt vorgeschlagen mit dem Ziel, eine breite Diskussion darüber in der Bevölkerung anzustoßen,
- die Eile kritisiert, mit der eine andere Gestaltung beschlossen werden soll, obwohl eine Realisierung derzeit aus finanziellen Gründen nicht in Sicht sei.

Herr Bischoff verweist nochmals auf die mit Beschluss des Stadtrates beantragten und bewilligten Fördermittel für den Markt, die zwischenzeitlich für die Platzgestaltung an der Marienkirche eingesetzt werden sollten. Die Stadt wird diese zurückgeben müssen, wenn durch den Stadtrat keine Freigabe der Planung erfolgt. Die Neuplanung des gesamten Areals gehe voll zu Lasten der Stadt. Fördermittel werden für eine 2. Planung nicht mehr bereitgestellt.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Kostenberechnung (Anlage letzte Seite) in einer lesbaren Form bereitzustellen. Herr Bischoff wird die möglichen Einsparungen, die bei der Entfernung gestalterischer Elemente erzielt werden könnten, nochmals gesondert auflisten.

#### **4. Variantenuntersuchung Promenade**

Den Mitgliedern des Ausschusses liegt eine umfangreiche Unterlage vor. Herr Bischoff erklärt, dass alle Varianten den technischen Erfordernissen genügen. Sie unterscheiden sich lediglich im Preis.

Inhalt der Diskussion, Fragen und Hinweise:

- Einfahrtsverbot in den verkehrsberuhigten Bereich Promenade (ggf. Umkehrung der Fahrtrichtung)
- Möglichkeit des gegenläufigen Verkehrs in der Leipziger Straße bis zu den Parkplätzen vor dem Fürstenhaus bzw. in die Fischgasse
- Schaffung eines sicheren Überganges vom betreuten Wohnen in Richtung Innenstadt – wenn keine Ampel, dann ggf. Fußgängerüberweg?
- Klärung Frage: kann den Bussen/LKW's vorgeschrieben werden, dass sie erst eine Runde im Kreisverkehr fahren und dann in die gewünschte Fahrtrichtung abbiegen – dadurch könnten Kurvenradien verringert werden
- Hinweis auf kulturhistorische Bedeutung des Klingenplatzes – Welche Gestaltung ist bei Realisierung des Kreisverkehrs dort überhaupt noch möglich? Endet der vorgesehene Grüngürtel am Kreisverkehr?
- Forderung, dass die Belange der Radfahrer mit berücksichtigt werden. Bisher ist kein Radweg in allen Varianten vorgesehen.

Diskussionen gibt es zur Variante Kreisverkehr und den Auswirkungen bzw. der Bindungswirkung der denkmalrechtlichen Stellungnahme. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu in der nächsten Sitzung belastbare Aussagen zu treffen.

(Ab jetzt Herr Rauner abwesend =12 stimmberechtigte Mitglieder)

## 5. Beantwortung von Anfragen

- keine -

## 6. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen Ausschussvorsitzender:

Hinweis auf zusätzliche Sitzungen für Zuschlagserteilungen; Beginn voraussichtlich 16.00 Uhr

Anregung Frau Sengewald, sich dem Protest der Bürger sowie der Städte und Gemeinden in Thüringen, Bayern und Sachsen-Anhalt gegen die Gleichstrompassage anzuschließen. Hinweis auf die Sendung des MDR am 16.5.2014 um 19.00 Uhr über ein Meeting in Nürnberg, wonach Einsprüche bis zum 28.5.2014 geltend zu machen sind.

Der Stadtentwicklungsausschuss tritt zu diesem Thema erneut in eine umfangreiche Diskussion ein. Mehrere Stadträte fordern vom Oberbürgermeister, die Interessen der Bürger der Stadt zu vertreten und eine Ablehnung der Trasse deutlich zu machen. Herr Bischoff informiert über das Schreiben der Bundesnetzagentur zur Methodik der vorgesehenen Umweltprüfungen. Hierzu ist die Stadt Weißenfels aufgefordert, eine Stellungnahme bis zum 28.5.2014 abzugeben. Dies beinhaltet jedoch keine Trassenführung.

(Ab jetzt Herr Reimann abwesend = 11 stimmberechtigte Mitglieder)

Der Stadtentwicklungsausschuss verständigt sich auf folgende **Empfehlung**:

Über die abzugebende Stellungnahme an die Bundesnetzagentur zur Methodik der Untersuchungen hinaus wird der Oberbürgermeister aufgefordert, in einem 2. Schreiben folgenden Standpunkt darzulegen:

1. Die Stadt Weißenfels fordert, alle Gesetzlichkeiten und Verfahrensschritte einzuhalten.
2. Es wird gefordert, dass die Stadt Weißenfels mit ihren Ortsteilen nicht von der Trasse berührt wird.

Ende des öffentlichen Teils.